

Neue Möglichkeiten zur Organisations- und Firmenentwicklung

Die entstandene Dynamik wird nun für die Lösung der beiden Aufgaben genutzt, die sich durch Analyse und Gespräche zur Businessplanaktualisierung ergaben. Wichtig war, dass man sich dabei nur auf maximal drei Punkte konzentriert, sich also nicht gleich auf alle aufgetauchten Ideen oder Probleme stürzt und alles auf einmal verändern will. Immer kontinuierlich an den wichtigsten ein bis zwei Themen arbeiten bringt am meisten.

Zusammenfassung

Es lohnt sich schon, bei kleineren Veränderungsvorhaben den Umsetzungsgedanken konkret mit Umsetzungsdesign bewusst und stark einzubinden. Häufig entstehen so weitere wertvolle Erkenntnisse, welche noch zusätzlich ins Projekt einfließen können und eine noch bessere Lösung ermöglichen. Umsetzungsdesign hilft Ihnen, die Chancen für Ihr Unternehmen im von Zeit- und Kostendruck sowie Veränderungen geprägten Markt wahrzunehmen und zu nutzen. ◆

ZUM AUTOR

Heinz Oftinger (E-Mail: heinz.oftinger@p-gruppe.ch), Organisator und Ausbilder, verfügt über eine naturwissenschaftliche Grundausbildung sowie breite Erfahrung im Verkauf, in der Führung und als selbständiger Unternehmer. 2004 erhielt er den Umsetzungsaward der IDEE_SUISSE, Schweizerische Gesellschaft für Ideen- und Innovationsmanagement. Zu seinen Spezialthemen gehören: Organisationsentwicklung, Transfer und Umsetzung, Kommunikation, Coaching und Veränderungsprozesse. Sein Motto: Gemeinsam verändern... aber menschlich.



Heinz Kaegi:
Unternehmer, Sinn- und Teamentwickler, Kraftentfalter –
www.kaegi-empowerment.com

KAEGI SPRICHT KLARTEXT

Projektteams für Kraftentfaltung

Unternehmen in hart umkämpften Märkten sind aufgrund der rasanten Entwicklung laufend gefordert, ihre Strategien und Prozesse anzupassen. Gemeint sind Costcutting-Programme mit dem Ziel, die Produktivität zu steigern. Die Nebenwirkungen sind Angst und sinkende Motivation. Wie kann das verhindert werden?

Programme zur Reduktion von Kosten fokussieren vielfach die Bottomline. In dieser kurzfristigen Betrachtungsweise wird immer wieder vergessen, dass die Bottomline das Resultat und nicht die Ursache ist. Verursacht wird sie nämlich von der Top- oder Frontline: Mitarbeitende mit Talenten, Teams mit Kernkompetenzen, Verkäufer mit Herz. Alles Menschen mit Potenzial, Motivation und Bedürfnissen.

Wenn Entscheidungsträger den Mut und ein Motiv haben, die längerfristige Perspektive des Unternehmens zu fokussieren, werden sie die Motivation als Produktivitätsfaktor behandeln und in ihre Massnahmen integrieren. Sie bilden zum Beispiel ein Projektteam, welches sich der anderen Seite von Optimierungsprozessen verpflichtet: der Kraftentfaltung von Mitarbeitenden und Teams.

Folgende Fragen gilt es zu beantworten:

- Wie hoch ist der Grad an Identifikation / Motivation unserer Mitarbeitenden (auf einer Skala von 1-100)?
- Unter welchen Voraussetzungen wären sie (Identifikation / Motivation) wie viel höher (auf der Skala von 1-100)?
- Welches waren bisher die hindernden Faktoren für die Kraftentfaltung (drei Ebenen: Individuum, Team, Unternehmen)?
- Welche Veränderungen wären sinnvoll und hilfreich, schienen bisher jedoch unmöglich?
- Was würde den Teams helfen, ihre Arbeitsweise deutlich zu optimieren und zu beschleunigen?

Die Mitarbeitenden im Unternehmen haben ein kontextuelles Expertenwissen, welches für die Produktivitätssteigerung entscheidend ist. Es liegt vielerorts brach, weil es an Führungskräften fehlt, die als Leader handeln. Langfristig ausgerichtete Führungskräfte nehmen die Verantwortung wahr, dieses Expertenwissen für die Kraftentfaltung nutzbar zu machen. Wenn Mitarbeitende im Optimierungsprozess Verursacher für eine gesunde Bottomline sind, entsteht nach oben eine starke Kraftentfaltung.

Als erfreulicher Nebeneffekt können die Ergebnisse des Projektteams genutzt werden, um das Cockpit des Unternehmens sinnvoll zu ergänzen: bei den erfolgskritischen Indikatoren, den so genannten KPI's (Key Performance Indicators). Kraftentfaltung ist nur dann möglich, wenn die Motivation auf allen Hierarchie-Stufen stattfindet.